

Angebote für Seniorinnen und Senioren

- Referate bei Seniorenveranstaltungen, Altnachmittagen, Clubtreffen, im Bekanntenkreis und bei sonstigen Gelegenheiten;
- individuelle Gespräche im Rahmen aufsuchender Arbeit, soweit die Bürgerinnen und Bürger diese wünschen;
- Beratung einzelner Seniorengruppen;
- Tipps für technische Sicherungen und Vorbeugungshinweise zum Schutz vor Straftaten und Gefahren im Straßenverkehr;
- Vermittlung von Kontakten zwischen der Kommune, der Polizei und den älteren Menschen



Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie
Ansprechpartner: Fred Kreuzt
Franz-Josef-Röder-Straße 23
66119 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501-33 21
f.kreuzt@soziales.saarland.de
www.soziales.saarland.de

Saarbrücken 2015

Partner:

• Landesinstitut für
Präventives Handeln

• Ministerium für
Inneres und Sport

• Polizei

• Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

SAARLAND



Sicherheit für ältere Menschen im Saarland

Senioren-sicherheitsberaterinnen
und -berater



SAARLAND
INKLUSIV
Unser Land
für Alle

• Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

SAARLAND





Aufgaben der Seniorensicherheitsberaterinnen und -berater

Informationen

Liebe Saarländerinnen und Saarländer!

Das Saarland fördert im Rahmen seiner Seniorenpolitik Projekte mit dem Ziel, Angebote und Prozesse zur Lebensqualität von Senioren in unserer Gesellschaft weiter zu verbessern und nachhaltig effizienter und effektiver zu machen.

Die Sicherheit von Senioren ist dabei ein gesamtgesellschaftliches Thema von besonderer Bedeutung. Unter diesem Gesichtspunkt wurde im Jahr 2006 das Projekt »Seniorensicherheitsberater« unter Federführung des Landesseniorenbeirates des Saarlandes in Kooperation mit der Polizei und dem Ministerium für Inneres und Sport konzipiert und mit Unterstützung saarländischer Kommunen und Landkreise auf den Weg gebracht.

Wir wollen über die Aufgaben und Angebote der Seniorensicherheitsberaterinnen und Seniorensicherheitsberater informieren und Interessierte für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt werben.

Monika Bachmann
Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Fred Kreutz
Projektkoordinator „Seniorensicherheitsberater“

Seniorensicherheitsberaterinnen und -berater sind ehrenamtlich Tätige ab einem Alter von 50 Jahren. Ihnen wird an mehreren Ausbildungstagen Wissen zu verschiedenen Themen vermittelt.

Seniorensicherheitsberaterinnen und -berater:

- treten für die Sicherheit älterer Menschen ein,
- motivieren zur Mitarbeit für die eigene Sache,
- entwickeln Ideen und Initiativen für die Verbesserung der Sicherheit älterer Menschen,
- bauen Vertrauen auf, sprechen die Ängste der Generationen an,
- und helfen, das Sicherheitsgefühl zu stärken,
- kennen die Hilfsangebote der Stadt,
- sind Kontaktpersonen,
- nehmen an kommunalen Vorbeugungsaktionen der Polizei teil.

Seniorensicherheitsberaterinnen und -berater informieren unter anderem über:

Straftaten im Umfeld der Wohnung,

- Trickdiebstahl,
- Trickbetrug (Enkeltrick),
- Diebstahl aus Handtaschen,
- Handtaschenraub usw.

Gefahren im Straßenverkehr,

- Sicheres Verhalten als Fußgänger

Vorbeugende Verhaltensweisen,

- Selbstschutz und richtiges Verhalten als Zeuge

Bestehende Hilfsangebote

- der Kommunen wie z.B. Brandschutz
- und der Polizei (z.B. Einbruchschutz und technische Prävention.)